



Titel:	Die Europäer entdecken Amerika – Entdeckung, Eroberung und Kolonisierung der neuen Welt (Basisniveau)
Reihe:	<i>Tests im Fach Geschichte</i>
Bestellnummer:	64646
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieser ausgefeilte Geschichtstest zum Thema „Entdeckung und Eroberung Amerikas“ beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen zum rund um Entdeckung, Eroberung und Kolonisierung Amerikas und seiner Ureinwohner durch die Europäer.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel• Quellen

Geschichtstest mit Erwartungshorizont

DIDAKTISCHE HINWEISE ZUM EINSATZ DIESES MATERIALS:



Mit dem vorliegenden Test haben Sie die Möglichkeit, die Überprüfung des Lernstands Ihrer Klasse mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei diesen Test einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen. Der vorliegende Test ist dabei kongruent mit den Anforderungen des Lehrplanes und berücksichtigt in seinem Aufbau aktuelle didaktischen Standards.

Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern.

Dennoch steht es Ihnen auch im Teil des Erwartungshorizontes vollkommen frei, ob Sie ihn unverändert in Ihren Unterricht einbringen wollen oder ob Sie das Muster lediglich als Inspiration verwenden. Sie können den Bewertungsschlüssel natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für die Lehrkraft bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt auch den Schülerinnen und Schülern (SuS) ein besseres, verständlicheres Feedback in dem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS in diesem Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!
- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Aufgaben

DAS ZEITALTER DER ENTDECKUNGEN

1. Erkläre die Handelsbeziehungen zwischen Europa und Asien (Indien) im 13. und 14. Jahrhundert.
2. Benenne die Gründe, warum die Europäer nach einem Seeweg nach Asien um Afrika herum suchten.
3. Welche technischen Voraussetzungen begünstigten die Entdeckungsfahrten?

12. OKTOBER 1492 – KOLUMBUS ENTDECKT AMERIKA

4. Warum glaubte Kolumbus an einen westlichen Seeweg nach Indien?
5. Kolumbus entdeckte auf seiner westlichen Seeroute nach Indien am 12. Oktober 1492 unwissentlich die Küsten Amerikas entdeckt. Welche Inseln hatte Kolumbus aber tatsächlich entdeckt?
6. Nach wem ist der Kontinent "Amerika" benannt?
7. Analysiere das Bild M1 nach den Schritten zur Analyse historischer Bilder:
 - a. Beschreibe das Bild. Wie werden die Spanier dargestellt und wie die Inselbewohner?
 - b. Ordne das Bild in den historischen Hintergrund ein.
 - c. Setze dich kritisch mit dem Bild auseinander. Erläutere, was der Künstler dem Betrachter mit seiner Darstellung vermitteln will.

*M1 – Kolumbus trifft bei seiner Ankunft auf Indios
(Kupferstich, von Theodore de Bry)*



(commons.wikimedia.org / gemeinfrei)



Titel:	Die Europäer entdecken Amerika – Entdeckung, Eroberung und Kolonisierung der neuen Welt (erhöhtes Niveau)
Reihe:	<i>Tests im Fach Geschichte</i>
Bestellnummer:	64647
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieser ausgefeilte Geschichtstest zum Thema „Entdeckung und Eroberung Amerikas“ beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen zum rund um Entdeckung, Eroberung und Kolonisierung Amerikas und seiner Ureinwohner durch die Europäer.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel• Quellen

VON DEN ENTDECKUNGEN ZUR KOLONIALHERRSCHAFT

11. Zähle einige Gründe auf, warum die eroberten Kolonien Sklaven aus Afrika „importierten“? Weshalb wurden Menschen aus Afrika in die Neue Welt gebracht? Wie viele waren es (M3)?

M3 Verschleppung von afrikanischen Sklaven nach Amerika vom 15. bis 19. Jahrhundert

15. - 16. Jahrhundert	17. Jahrhundert	18. Jahrhundert	19. Jahrhundert
Ca. 500.000	ca. 3.000.000	ca. 7.000.000	ca. 3.800.000

(Quelle: http://portal.unesco.org/culture/fr/file_download.php/0a23ba56dece8385523f68afe7f4875fApdf.pdf)

12. Beurteile die Eroberung des amerikanischen Kontinents aus Sicht der indianischen Bevölkerung und der europäischen Eroberer. Füge deine Meinung in die Tabelle ein.

Sicht der indianischen Bevölkerung	Sicht der europäischen Eroberer



Titel:	Die Reformation – Vom Ablasshandel zum Augsburger Religionsfrieden
Reihe:	<i>Tests im Fach Geschichte</i>
Bestellnummer:	65071
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieser ausgefeilte Geschichtstest beschäftigt sich mit dem Glauben der Menschen im Mittelalter, der reformatorischen Lehre Luthers und seiner Kritik am Ablasshandel sowie der Entwicklung des Protestantismus bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel• Quellen

Test Geschichte: Die Reformation bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555

Name: _____

Datum:

Erreichbare Punktzahl: 100

Erreichte Punktzahl: ____

Note:

Inhalt:

Misstände in der Kirche

Die reformatorischen Lehren Luthers

Das Wormser Edikt

Der Bauernkrieg

Der Augsburger Religionsfriede

Methode:

Arbeit mit historischen Quellen

Ein Spottbild/ Flugblatt deuten

Erworbenes Wissen auf andere Bereiche übertragen können

Anzahl Aufgaben: 15

Bearbeitungsdauer: 90 Minuten

7. Beschreibe M3 und M4 anhand der Schritte zur Deutung von Flugblättern:

- a. Was ist das Thema des Flugblattes? Von wem und aus welcher Zeit stammt das Flugblatt?
- b. Schau dir die Bilder genau an. Beschreibe so genau wie möglich, was wie abgebildet ist (Personen, Gegenstände, Landschaften, Tiere, Kleidung, Gestik, Mimik). Wer oder was steht im Mittelpunkt? Wird etwas besonders überspitzt dargestellt?
- c. Ermittle die Absicht des Zeichners. Nutze dazu auch die Legende. Beschreibe und erkläre *Gemeinsamkeiten* und *Unterschiede* der beiden Flugblätter. Lassen sie sich den Anhängern der Reformation oder ihren Gegnern zuordnen („Gegenreformation“)? Welches Flugblatt spiegelt die Haltung welcher Seite wider? Begründe deine Entscheidung.



M3 Teufel mit Luther als Sackpfeife, von Erhard Schoen (†1542), um 1535 (commons.wikimedia.org / gemeinfrei)



M4 Flugblatt aus der Reformationszeit mit dem Titel „Ego sum Papa“ (dt.: Ich bin der Papst.) gegen Papst Alexander VI., unbekannter Grafiker, 16. Jahrhundert (commons.wikimedia.org / gemeinfrei)

8. Welche reformatorischen Lehren betrafen die katholische Kirche besonders hart?

DAS WORMSER EDIKT VOM 8. MAI 1521

9. Beschreibe die Rolle des Buchdrucks für die Verbreitung von Luthers Ideen.
10. Was fordert Kaiser Karl V. von Luther auf dem Reichstag in Worms?



Titel:	Die Reformation und der Dreißigjährige Krieg 1618 - 1648
Reihe:	<i>Tests im Fach Geschichte</i>
Bestellnummer:	65070
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieser ausgefeilte Geschichtstest beschäftigt sich mit der reformatorischen Lehre Luthers, der katholischen Gegenreformation und dem Dreißigjährigen Krieg bis zum Westfälischen Frieden.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel• Quellen



M7 Soldaten plündern einen Bauernhof im Dreißigjährigen Krieg, Gemälde von Sebastian Vrancx, 1620
(commons.wikimedia.org / gemeinfrei)

12. Die wesentlichen Kriegsgegner während des Dreißigjährigen Krieges waren der Kaiser, Frankreich und Schweden, der böhmische Adel, die Protestanten und die Katholiken. Ordne die Satzteile unten der richtigen Kriegspartei so zu, dass verständlich wird, welche Akteure welche Interessen in diesem Krieg verfolgten.

Interessen:

- Protestanten als „Glaubensbrüder“ beistehen.
- Gegen Feinde von innen und außen vorgehen. Die Einheit der katholischen Kirche will ich aufrechterhalten.
- Wir wollen Unabhängigkeit gegenüber dem Kaiser und unsere Politik selber bestimmen.
- Unserem Land geht es um die Sicherung unserer Ostgrenzen. Wir wollen den Machtzuwachs der Habsburger stoppen.
- Wir werden die Lehren Luthers verteidigen.
- Die weitere Ausweitung des Protestantismus muss verhindert werden.

Kriegspartei:

Schweden _____

Frankreich _____

Der Kaiser _____

Protestanten _____

Die böhmischen Fürsten _____

Katholiken _____



Titel:	Das absolutistische Herrschaftssystem in Frankreich
Reihe:	<i>Tests im Fach Geschichte</i>
Bestellnummer:	64727
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieser ausgefeilte Geschichtstest zur Herrschaftsausübung im Absolutismus beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen zu Staat und Gesellschaft in Frankreich unter König Ludwig XIV.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel• Quellen

Aufgaben

DER MONARCH ALS ABSOLUTER HERRSCHER - LUDWIG XIV.

1. Ergänze die Zeilen um die richtigen Zeitangaben. Das Zeitalter des Absolutismus dauerte in
England von _____ bis _____.
Frankreich von _____ bis _____.
Deutschland von _____ bis _____.
2. Schau dir das bekannte, ca. 3 Meter hohe und 2 Meter breite Gemälde Ludwigs XIV. (M1) an, das Hyacinthe Rigaud 1701 im Auftrag des Königs anfertigte.
 - a. Was ist zu sehen? Nenne und beschreibe Einzelheiten, die du auf dem Bild siehst.
 - b. Untersuche, wie die Herrscherfigur dargestellt wird (Mimik, Gestik, Blickrichtung, Körperhaltung, Anordnung auf dem Bild). Kläre, mit welchen Herrschersymbolen Ludwig XIV. dargestellt wird.
 - c. Formuliere zusammenfassend die Wirkung, die das Bild auf die Zeitgenossen ausüben sollte. Erkläre, wie das Bild den absolutistischen Machtanspruch des Königs ausdrückte.



M1 Ludwig XIV. im Krönungsornat (Porträt von Hyacinthe Rigaud, 1701).

Das Bild ist heute im Louvre von Paris ausgestellt.

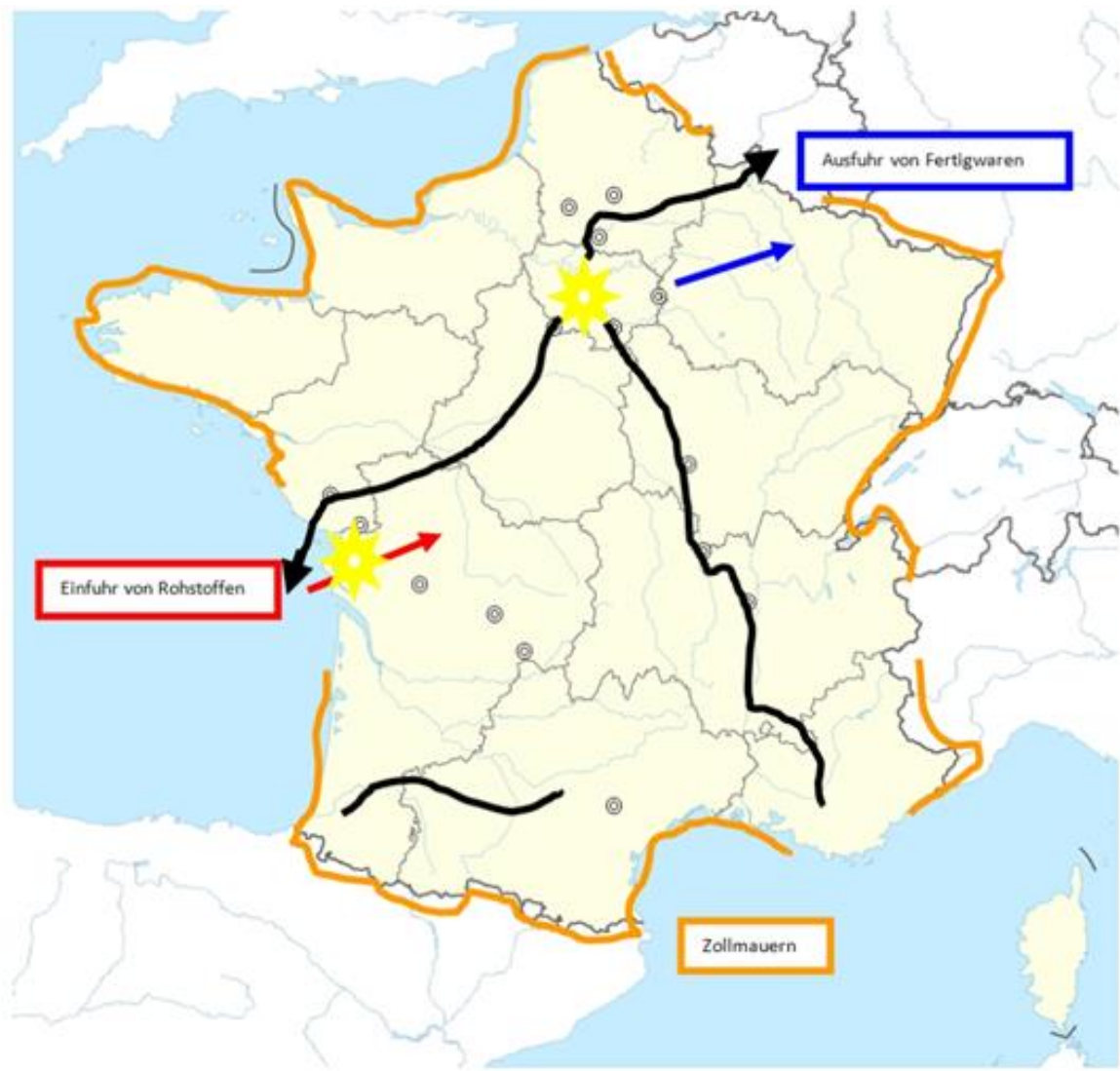
(commons.wikimedia.org / gemeinfrei)

3. Versuche in einem Satz zu erklären, wie ein absoluter Herrscher (Ludwig XIV.) regierte.



Titel:	Der Merkantilismus - die Wirtschaftsform des Absolutismus
Reihe:	<i>Tests im Fach Geschichte</i>
Bestellnummer:	64830
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieser ausgefeilte Geschichtstest beschäftigt sich mit den grundlegenden Mechanismen des Merkantilismus als staatlich gelenkter Wirtschaftsform.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel• Quellen

7. Woher nahm Ludwig der XIV. sein Geld? Beschreibe anhand der Karte M4 die wesentlichen Mechanismen des Merkantilismus.



M4 - Frankreichs Wirtschaft zur Zeit des Merkantilismus

(Quelle: eigene Darstellung; Karte: wikidemia.org)

Legende:

Zollmauern: ———

Stadt: ☀

Manufakturen: ⊙

wichtige Handelsstraßen: ———

8. Zähl auf, was exportiert wurde und was nicht.
9. Erläutere, warum Colbert die französischen Erzeugnisse, die exportiert wurden, als die „Goldminen“ des Staates bezeichnete.